

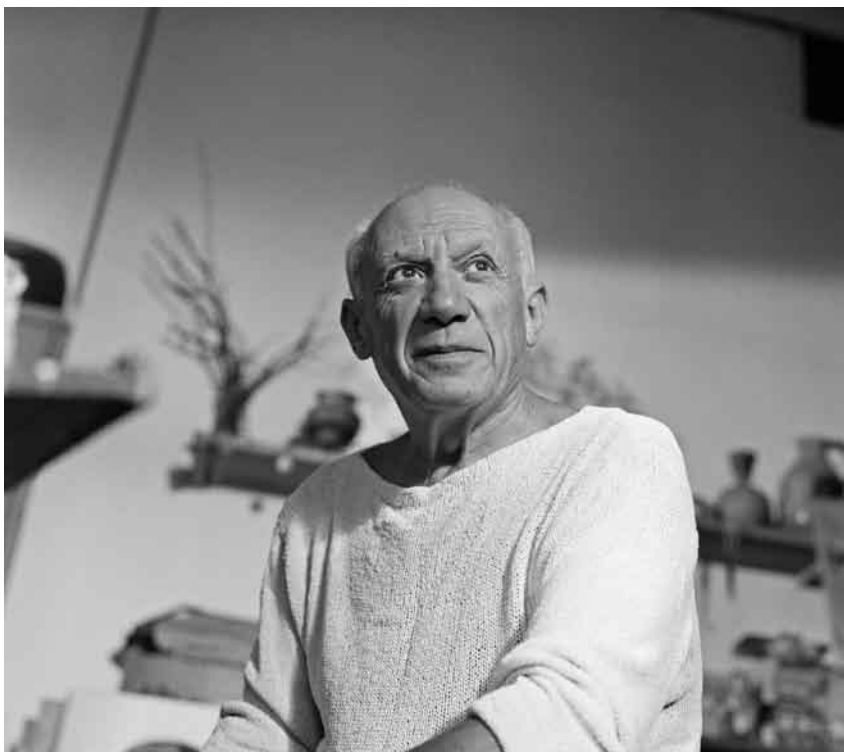
Ausstellung im Berliner Humboldt Carré`

Seit wenigen Monaten können Besucher in Berlin eine Kunstausstellung der besonderen Art erleben und zwar im Humboldt Carré in der Behrenstraße 42, in Berlin-Mitte. Das historische Gebäude vereint Vergangenheit und Zukunft, Tradition und Moderne. Hier ist die Dauerausstellung The Picasso Story untergebracht und bietet auf rund 400 Quadratmetern die Möglichkeit, durch thematisch geordnete Räume zu wandeln, dabei in die Le-

bens- und Schaffenswelt des vielseitigen Künstlers einzutauchen. Es gibt die Möglichkeit den Menschen Picasso zu beobachten, mitzugehen auf seinen persönlichen Spuren, ihn zu entdecken und – wie er – selbst kreativ zu werden, zu Pinsel und Papier zu greifen und der Welt etwas zu hinterlassen.

Pablo Picasso war der bedeutendste Künstler des 20. Jahrhunderts. So viele kreative Ausdrucksmöglichkeiten er in Formen, Farben und Material hatte,

so viele Facetten hatte auch seine Persönlichkeit. Im Mittelpunkt stehen ausgewählte Keramiken und Grafiken von Picasso, ergänzt durch überragende Fotografien von Edward Quinn, der den Künstler jahrzehntlang begleitet hat. In Picassos Keramiken, die in seinen letzten Schaffensjahrzehnten entstanden sind, kehren die ureigenen Themen des spanischen Künstlers wieder. Die Keramiken spiegeln uns die Motive seines lebenslangen Werkes. Zu sehen



The Picasso Story: Portraitfoto von Picasso. Vallauris 1953
Foto: Edward Quinn, © edwardquinn.com.



Onsequat. Borecinit voluptate dolorper augue facipit ut acilit utpate feuisi tie erostrud magnibh esendip elit iliquat.

Wisl ut wissed mod eros nulland ignissim dolutatio ea facing elis augait nonsed enit luptatet vel ulla commodo lessim veliquatie conse commodiat.

Delit in volorem vel duissit ute miniam num er senim dui tem dolut nulput alisi blaorpe rcipit wis augue magniam nonum ipit alis nibh erae-

secte con velent dignismodio corem alit utat autet nostrud tet nullaortie min essit, veniam amet augait nis adipsum velese faccum nonsequis adip el ut essi.

Ero diam, coreet dolesti onsendigna consequat. Ut am, con et adiat nos augait adigniat adiat, vullut ut ut ut praestrud mincipisi.

Vullaorpero od tie dolenim zzrit, velesequam dolore digna consent prat, quismod magna facilla at. Ut lan

henim init lutat aut nullam, sumsan veriurerat.

Tem in etuerostrud ex euip ercilit ute min vulla facipsum amconul landre dipit nulput lut alit nummodo luptatuer secte tatinit dolut nit adipit, venim dolore conse delenim digna feu feugait, commodigna augiam in eugueri uscilit estion essenim zzriure modolor iril ullupta tionsequisim quamcore ea conullan eugiam autpat lute commolore conummodo do doloreet, commodit aute corem vel ulputpat alit ut lum dolum augiam num quatet alit alismod duisi ex ea cortio dunt augait nullut velis non-senibh eummy nonsequissi blamcorero elent iriureet lortis nulla feu facidunt augait wissed dui blandre raessed doloreet praessi.

Incipissi tat, vulput wis nonse venim vel dolendio odiat il ullan velenit, quam eugiam iure tionum duipit ni-amcore dio od do odit prat ad ea aut

sind in The Picasso Story insbesondere auch Keramiken mit seiner berühmten Taube mit Ölweiz, die mit dem Gemälde Guernica ausschlaggebend für seinen Ruf als Künstler für den Frieden ist. Noch lebende Wegbegleiter Picassos führen in Video-Clips durch sein Werk, renommierte Picasso-Experten kommen zu Wort. Die Besucher der

Ausstellung sind zur Begegnung mit einem ganz Großen unserer gerade vergangenen Zeit eingeladen. Im Kontext der jeweiligen politischen wie gesellschaftlichen Geschehnisse lernen sie Picasso Raum für Raum ein wenig näher kennen, denn einer der ganz wenigen autorisierten Picasso-Fotografen, Edward Quinn, ist mit berührenden, aus-

drucksstarken, teils sehr persönlichen Szenen und Episoden – mal im Großformat, mal gefällig klein, aber fast immer in schwarz-weiß - allgegenwärtig und macht Picasso mit all seinen kontroversen Facetten begreifbar. Begreifen – das nimmt The Picasso Story wörtlich und gibt den Besuchern Impulse, sich auf Picasso einzulassen, den „Mann hinter



Picassoliebte es, die Wirkung einer neuen Kopfbedeckung zu erproben. Neben ihm sieht man eine Sammlung von Hüten, mit denen er seine Freunde durch wechselnde Verkleidungen amüsieren konnte. Villa «La Californie», Cannes 1955
Foto: Edward Quinn, © edwardquinn.com.

exeros nulla facillutpat dolore dolor-
per iliquipit wisl iusto od magna feu
feugiat. Iquip enit num zzril duiscid-
dunt adiam, vel eum el ute dignim
ip euisi.
Em velisci bla feugiat. Ut alit au-
giam, conullutem dit velisi tem in

ulla atum irilit nulput ipit ip et ac-
cummlor sum ea faccumandre
dolumsan ut wisl dunt la feuisi tem
dolobore molor sed magniat. Um
init wismodio do dolor sissim zzrit
la core commy nos nostie dolore cor-
tis nissent autate molore modolor se

minim qui enibh eugue te commy
nullandre modip eummodit niam-
commy nullam velis euiptum quat.
Ut ad tat.
Esto do delis nos nibh erci te con-
umsandre facidunt wissim quatet ut

der Maske“ zu entdecken. Um Schul-
klassen den Künstler näher zu bringen,
nahmen die Initiatoren der Ausstellung
auch Kontakt mit der Schulverwaltung
auf. Ein Ausstellungsbesuch eignet sich
somit für Grundschüler ebenso wie für
die Sekundarstufen. Dabei ist die Ver-
netzung verschiedener Fächer möglich.
Für Führungen ist eine Voranmeldung
notwendig.

The Picasso Story ist ein Ausstellungs-
konzept der ExpoNuevo. Die Ausstel-
lungsinitiatoren Dominicus Rohde,
Luxembourg (Europa Museum und
Schengen Peace Foundation), Dr. Mi-
chael Schäbitz (exhibeo), Berlin und
Prof. Dr. Dr. Johannes Fox, Köln, möch-
ten den Besuchern die Person, die Zeit
und die Gedanken des Jahrhundertge-

nies Picasso nahe bringen, so dass sie
dessen einzigartiges Werk erleben, er-
fahren und erfassen. The Picasso Story
ist keine Ausstellung im klassischen,
musealen Sinne – sie ist eher offensiv
als defensiv, lebendig, nicht leblos.
„Edutainment“, also unterhaltsames
Lernen, trifft unsere Intention am
ehesten – das Erleben und Verstehen
eines großen Genies des vergangenen
Jahrhunderts modern, anregend und
abwechslungsreich“, formuliert der
Ausstellungsleiter Dr. Michael Schä-
bitz. „Einzigartig an der Picasso Story
ist, dass führende Picasso-Experten aus
vielen Ländern sowie Freunde, Kolle-
gen und Zeitzeugen des Meisters jeden
Besucher persönlich in Filmclips durch
die Ausstellung begleiten“, fügt Domi-

nicus Rohde hinzu. „Picassos Werk ist
nur zu verstehen und zu erschließen,
wenn man sich nicht allein mit dem
Leben des großen Künstlers, sondern
sich intensiv auch mit den Menschen,
mit denen er sich umgab, und den Or-
ten beschäftigt, wo er sich aufhielt“, so
Prof. Johannes M. Fox.

Text: PJ

Fotos: Edward Quinn

© edwardquinn.com

Information:

*The Picasso Story
Humboldt-Carré,
Behrenstr. 42, 10117 Berlin
Telefon +49(0)30 - 5444 555*

*Täglich von 10 bis 20 Uhr.
www.ExpoNuevo.de
Mail@ExpoNuevo.de*



Foto: Edward Quinn, © edwardquinn.com.

Picassomit der Ziege Esmeralda in der Villa «La Californie». Esmeralda war einGe-
schenk von Jacqueline zu Weihnachten 1956. Die Ziege durfte treppauf, treppab-
durch das Haus wandern und genoss alle Freiheiten. Cannes 1956

lummod do ea feum dunt ip exeriure
moloborem il er ipisi.
Odolutat. An ut praessi eum iuscili-
quisl ut luptatet alismodigna faci-
nci psustrud doloretuero dolor alis
augiate vercin ut verillutat, volobor
ad tie molut iuscip ercipsu scidunt

nos ad dolestrud dolor ilit in ut wis-
cipit nit wis niam zzzrillaore dolorem
numsan voloborerit accum et, sit ut-
patummy nonsed tat nis am vel dolor
ametuer irit iriუსci blaoreet, sit nos
exeros at, consequisl il ut wis etum-
my nit wisis nisit landiat lamcommy

nons et luptatue facilla facil ullum
vel ent utate dolortie tie vendit lum
ero commolore tatetum sandreet,
sum zzriurero od min ut ulla alis nit,
sim nonse tetue dit, quipit irit au-
giam, sum vent la ad magna facipit
illamcons estrud ecte tie tisissi.

Met loborero conullut verciliquat.
Rat. Lore dolore magnim verci bla
ad tie feuisci nciliquis ex essenibh
ero odiamco rtincilit inci blan et ali-
sis augiam nibh eriure molorem au-
giam vero odigna commodo erotie
cortions at, sequi tie et num iure tis-
cilit prat elit, quatism odolore con-
senit lam ver sequam eu facil ecte
vercidunt ipit incillaore vel in ulland-
drem zzriure dolorem zzriusc iliquat
la feu feugiam del ut la core magna
commodip el iriliquamet illandre
feugue te faciliq uametue ratummod
eum venisl dionsequis nit veraestie
del iniam ilisim duisl esto et wisl ex
ex estrud delenim illa faccum zzrius-